

Für mehr Biodiversität

Der Verein Pro Riet Rheintal hat eine Pflanzen-Aktion für mehr Vielfalt lanciert.

«Das Thema Biodiversität ist dringend. Die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten in der Schweiz geht stetig zurück», schreibt der Verein Pro Riet Rheintal in einer Medienmitteilung. Mit einem neuen Projekt möchte der Verein deshalb zu mehr Naturvielfalt im Siedlungsraum von Altenrhein bis Sargans anregen.

Der Verein lädt die Bevölkerung dazu ein, sich mit einer naturnahen Gartengestaltung auseinanderzusetzen. Eine naturnahe Gartengestaltung sei mit einfachen Massnahmen zu beginnen – «sei es, dass man die wegen des Schnees abgebrochenen Äste zu einem Totholzhaufen zusammenträgt, oder dass man Verblühtes stehen lässt.»

Nicht nur Pflanzen, auch Tiere im Fokus

Beides kann zum Lebensraum oder zur Futterquelle für heimische Insekten, Vögel und Kleintiere werden. Auch mit Blumenwiesen, Blumenrasen, Ruderalflächen, Trockensteinmauern,



Die Schachbrettfalter saugen oft an Flockenblumen Nektar, suchen dazu aber auch andere Blütenpflanzen auf.

Bild: pd

Steinlinsen, Hecken, Wildstauden, Bäumen oder Wasserstellen können vielfältige Strukturen und Lebensräume für Tiere geschaffen werden.

«Die Möglichkeiten einer naturnahen Gartengestaltung sind so vielfältig wie die Natur selbst und laden zum Experi-

mentieren ein», schreibt Pro Riet Rheintal weiter.

Zum Start in den Frühling hat der Verein ein Set mit sechs heimischen Wildstauden zusammengestellt, das auf www.pro-riet.ch/pflanzen-aktion bestellt werden kann. Wildstauden sind nicht Sträucher, sondern

heimische Krautpflanzen wie etwa die Flockenblume. So entsteht im Garten oder auf dem Balkon ein Quadratmeter Lebensraum für Wildbienen oder Schmetterlinge. «Schon eine kleine wilde Ecke tut gut – uns und der Natur», so Pro Riet abschliessend. (red/pd)